

# Ökonomische Propaganda im Konsultationsstützpunkt

In der ökonomischen Agitation und Propaganda haben Konsultationsstützpunkte ihren festen Platz. Als Stätten der Qualifizierung und des Erfahrungsaustausches helfen sie mit ihren spezifischen Mitteln, die Politik der Partei sowohl überzeugend zu erklären als auch ihre Verwirklichung praktisch zu organisieren.

Wie sichern die Grundorganisationen eine wirksame Gestaltung der Konsultationsstützpunkte?

- Sie gehen davon aus, daß die gesamte ökonomische Agitation und Propaganda von der Aufgabe bestimmt ist, das Verständnis zu vertiefen für die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge, für das Wirken der ökonomischen Gesetze des Sozialismus unter den konkreten inneren und äußeren Bedingungen unseres Landes, die in den zehn Schwerpunkten der Wirtschaftsstrategie ihren Ausdruck finden.

- Entsprechend diesem Gesamtanliegen wählen die Grundorganisationen — zumeist in Abstimmung mit der Kreisleitung - Themen aus, die für die Durchsetzung der Wirtschaftspolitik in ihrem Verantwortungsbereich besonders wichtig sind.

- Erfahrungen der Grundorganisationen bestätigen immer wieder, daß die Beschränkung auf ein Thema die Aussagekraft des Anschauungsmaterials im Konsultationsstützpunkt erhöht. Gleichzeitig unterstützt das die Konzentration aller Kräfte auf die jeweils wichtigsten Aufgaben des Kampfprogramms.

- Als unerlässlich erweist sich die eingehende Beratung der Konzeption für die jeweilige Gestaltung des Konsultationsstützpunktes in der Parteileitung. Mit dem Thema, seinen Schwerpunkten und der wirksa-

men Gestaltung wird auch das zu erreichende Ziel der politischen Arbeit abgesteckt. Was kennzeichnet einen guten Konsultationsstützpunkt?

- Anschaulich vermittelt er zum ausgewählten Thema wesentliche Aussagen. Sie beziehen sich unter anderem

- auf objektive Gesetzmäßigkeiten und Beschlüsse der Partei,

- auf bisherige Ergebnisse und neue Anforderungen beispielsweise beim Kampf um ein wesentlich besseres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis,

- auf ökonomische Lösungswege zum weiteren Leistungsanstieg,

- auf das Wie beim Erreichen von Spitzenleistungen und Spitzenerzeugnissen,

- auf bewährte Methoden der politischen Führung ökonomischer Prozesse und des Wettbewerbs,

- auf Erfahrungen der Besten bei der Lösung entscheidender Aufgaben sowie

- auf das Aufspüren von Reserven für die Stärkung der Leistungskraft.

- Die Anschauungstafeln sind übersichtlich gestaltet. Zu den ausgewählten Schwerpunkten werden nur die wichtigsten Aussagen getroffen; sie lassen sich je nach Teilnehmerkreis und dem Ziel des Besuchs im Konsultationsstützpunkt in der mündlichen Diskussion vervollständigen.

- Die grafisch aufbereiteten Tafeln werden durch Arbeitsmaterialien ergänzt; Kampfprogramme liegen zur Einsicht aus, ebenso ökonomische Berechnungen und Leistungsvergleiche, Statistiken, Verpflichtungen, Erfahrungsberichte, Presseauschnitte, Flugblätter und anderes mehr.

- Die Anschauungstafeln widerspiegeln Erfahrungen so, daß sie nachvollziehbar sind.

- Zum Mitnehmen liegt Handmaterial aus, das mit Grundsätzen, Schemata, Übersichten, Fakten und Zusammenfassungen von Erkenntnissen die politische Massenarbeit nach dem Besuch des Konsultationsstützpunktes unterstützt. (NW)

## Leserbriefe

eines Studienjahres die Funktion eines Literaturobmanns auszuüben. Ihre dabei gesammelten Erfahrungen werden für die Tätigkeit in der eigenen Grundorganisation genutzt. Bei allen Formen der Qualifizierung läßt sich die Arbeitsgruppe Literatur der Kreisleitung davon leiten, daß die wichtigste Aufgabe der Literaturobleute darin besteht, wesentlich zur Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen beizutragen.

Gunter Stephan  
Politischer Mitarbeiter der Kreisleitung  
Reichenbach der SED,  
Leiter der Arbeitsgruppe Literatur

## Für die weitere Tätigkeit gut gerüstet

Das Studienjahr 1981/82 an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus steht kurz vor dem Abschluß. Zwei Aufgaben bestimmten die Arbeit mit den Kadern an dieser Bildungseinrichtung bei der Kreisleitung Strausberg der SED. Zum einen ging es darum, das intensive Studium der Dokumente des X. Parteitag und der 3. Tagung des ZK der SED - eng verbunden mit ausgewählten Werken von Marx, Engels und Lenin — zu gewährleisten, und zum anderen die Lehr-

gangsteilnehmer für eine bessere Leitungstätigkeit in den Grundorganisationen zu befähigen.

In unserer Kreisschule wurden erstmalig in diesem Studienjahr Aufträge zum Studium der praktischen Parteiarbeit an die einzelnen Seminargruppen erteilt. Anliegen dieses für die Dauer des Studienjahres an das gesamte Seminarkollektiv übertragenen Auftrages ist es, noch stärker die Einheit von marxistischer Wissensvermittlung, Überzeugungsarbeit und praktischer